

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 115 (1934)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1933

**Autor:** Ernst, A.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hinsichtlich des Verkaufes ihrer Publikationen zu beklagen. Bedauerlich ist der Rückgang der Abonnenten auf die Ganzbände, doch ist diese Einbusse, soweit Privatpersonen in Frage kommen, sehr verständlich, enthält doch jeder Einzelband in der Regel Abhandlungen verschiedener Disziplinen.

Da sämtliche Kommissionsgeschäfte auf dem Zirkularwege erledigt werden konnten, lag kein Grund vor, zu einer Sitzung zusammenzutreten; dadurch konnte eine, wenn auch nur bescheidene Ersparnis erzielt werden.

Zürich, 31. Dezember 1933.

Der Kommissionspräsident: *Hans Schinz.*

## 2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1933

Das gegen den früheren Schatzmeister der Euler-Kommission, Herrn Paul Christ, eingeleitete Strafverfahren ist von der Staatsanwaltschaft Baselstadt durch Beschluss vom 9. August 1933 mangels Schuldbeweises eingestellt worden.

Über den Stand der Herausgabe der Werke berichtet der Generalredaktor: „Im Monat September wurde die Sectio prima von Band I 16 versandt. Die Sectio altera ist noch in Arbeit, doch wird die Korrektur bald fertig sein. Auch die Vorrede zu den Bänden I 14/16 ist von den Herren Boehm und Faber in Angriff genommen, freilich noch nicht fertiggestellt worden.“

Die Vorlagen für die Bände I 4/5, *Commentationes arithmeticæ*, sind an den Herausgeber, Herrn Professor Fueter, abgeliefert worden. Damit sind, zusammen mit den beiden an Herrn Caratheodory im letzten Jahr versandten Bänden vier Bände in Arbeit, wozu noch die beiden von Herrn Dulac bereits fertiggestellten Bände über Differentialgleichungen kommen.“

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

## 3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1933

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1933 abgeschlossene Rechnung der Schläfli-Stiftung verzeichnet unter den Einnahmen den Vermögensvortrag vom Vorjahr mit Fr. 3037. 55 und Einnahmen aus Zinsen von Fr. 992. 90. Die Gesamtausgaben betragen pro 1933 nur Fr. 151. 55, so dass sich die Mehreinnahmen pro 1933 auf Fr. 841. 35 stellen und die Rechnung mit einem Vortrage auf neue Rechnung von Fr. 3878. 90 abschliesst.

2. Die auf 1. Juni 1933 ausgeschriebene Preisfrage hat keine Beantwortung gefunden und ist auf 1. Juni 1935 erneut ausgeschrieben worden.

3. Eine Kommissionssitzung hat im Berichtsjahre nicht stattgefunden. Mittel und Wege für die Erhöhung der Preissumme haben sich noch nicht gefunden und damit fehlt die notwendigste Voraussetzung für die längst vorgesehene Revision des Kommissionsreglementes.

Zürich, den 30. April 1934.

Der Kommissionspräsident: *A. Ernst.*

#### 4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1933

##### 1. Allgemeines

Im Berichtsjahr gehörten der Geologischen Kommission als Mitglieder an:

	Mitglied seit
1. Prof. ALB. HEIM, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident (Präsident 1894—1926) . . . . .	1888
2. " A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926) . . . . .	1921
3. " M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident . . . . .	1912
4. " P. ARBENZ, Bern . . . . .	1921
5. " E. ARGAND, Neuchâtel . . . . .	1921
6. " L. W. COLLET, Genève . . . . .	1925
7. " P. NIGGLI, Zürich . . . . .	1931

Funktionäre der Kommission waren pro 1933:

1. Dr. PETER CHRIST, Basel, 1. Adjunkt . . . . .	1929
2. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel, 2. Adjunkt . . . . .	1931
3. O. P. SCHWARZ, Basel, Sekretär und Kassier . . . . .	1927

Zur Ausführung zeichnerischer Arbeiten wurden zeitweise die Herren Dr. R. ELBER und Dr. R. BUXTORF herangezogen.

##### 2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1933 *zwei Sitzungen* ab: am 25. Februar in Basel und am 9. Dezember in Zürich. Beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. Dr. E. RÜBEL bei, der Sitzung vom 9. Dezember überdies noch der Zentralkassier, Herr RUD. STREIFF-BECKER.

In der Sitzung vom 25. Februar war die *Aufstellung des Budgets* das Haupttraktandum. Der uns von den Bundesbehörden pro 1933 eingeräumte Kredit betrug Fr. 70,000, also Fr. 10,000 weniger als im Vorjahr. Diese beträchtliche Kürzung zwang die Kommission, die Geländeuntersuchung stark einzuschränken und die vorhandenen Mittel in erster Linie für den Druck wichtiger geologischer Karten und Texte zu verwenden. Aber auch hier macht sich die Knappheit der Mittel sehr fühlbar. Wie schon im Jahresbericht 1931 ausgeführt worden ist, sollte der unserer Kommission zur Verfügung stehende Kredit